

Merci für tia lettera

Briefaustausch in der Schweiz

Kommentar für Lehrpersonen





Inhaltsverzeichnis

Überblick	3
Einleitung	5
Konkrete Hinweise zur Durchführung	6
Übersicht über die Schreibenlässe	8
1 Unsere Klasse – unsere Schule	10
2 Steckbrief	12
3 Neujahrsbrief	19
4 Regionale Spezialität und Lieblingsessen	22
5 Überraschungspaket	26
6 Mein Lieblingsfest	29
7 Unsere Klasse unterwegs	31
8 Ferienquiz	32
9 Tour de Suisse	34
Anhang	38
Links und Literatur	42
Weitere Angebote der Post, die sich für Austausch eignen	43
Impressum	44

Überblick

Zielgruppe

- Zyklus 2 (3.–6. Klasse Primarstufe)
- Beginn Zyklus 3 (1. Klasse Sekundarstufe I)

Material pro SuS

- 1 Bööli pro SuS mit 5 Briefpapierkuverts, kostenlos bestellbar auf www.post.ch/postdoc
- Kopiervorlagen für die Schreibenlässe mit Sprachsupport und mit Musterbriefen aus dem vorliegenden Kommentar für Lehrpersonen



Weshalb ein Briefaustausch?

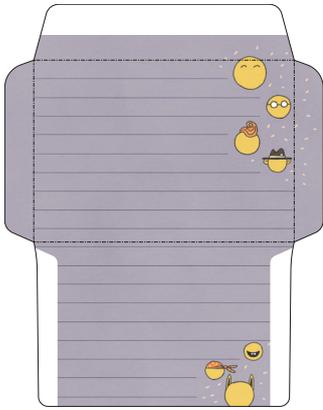
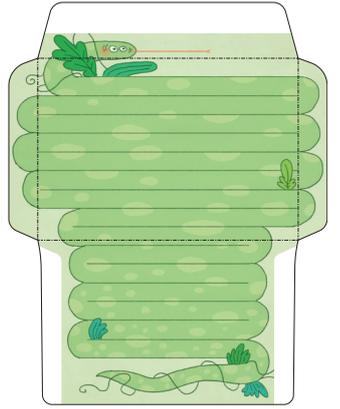
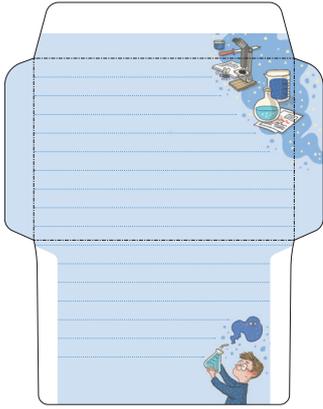
- Klassen aus verschiedenen Sprachregionen miteinander in Kontakt bringen
- SuS vermehrt für das Erlernen der entsprechenden Landessprache motivieren, indem sie gleichaltrige Kinder bzw. Jugendliche aus der jeweiligen Sprachregion kennen lernen
- Ideale Vorstufe für eine reale Begegnung
- Verankerung im Lehrplan 21 unter 2 «Lesen», 4 «Schreiben» und 6 «Kulturen im Fokus» (siehe Anhang, S. 39)

Das Wichtigste in Kürze

- Partnerklasse finden: über Partnerschule oder www.matchnmove.ch oder www.movetia.ch
- Auswahl der TP soll nicht aufgrund von Fotos, sondern aufgrund von Interessen erfolgen.
- Sprachsupport und Musterbriefe unterstützen die SuS beim Formulieren in der Zielsprache (siehe Kopiervorlagen).
- Briefe dürfen auch ganz oder zum Teil in der Schulsprache geschrieben werden.
- Produkte der «tâches» des Lehrmittels, welche die SuS im Unterricht sowieso erstellen, mitschicken.
- LP sprechen sich ab, ob und wie viel sie in den Briefen korrigieren (Zusatzaufwand!).
- Eine zeitnahe Reaktion nach Erhalt der Briefe ist zentral.

Abkürzungen

SuS	Schülerinnen und Schüler
LP	Lehrperson
KV	Kopiervorlage
TP	Tandempartnerin, Tandempartner



Einleitung

Wie funktioniert Briefaustausch zwischen Klassen aus verschiedenen Sprachregionen?

- Das vorliegende Material ist dafür gedacht, Klassen aus verschiedenen Sprachregionen durch Briefaustausch miteinander in Kontakt zu bringen. Dies ist eine ideale Art, um die SuS vermehrt für das Erlernen der entsprechenden Fremdsprache zu motivieren.
- Oft bilden Briefe die erste Austauschaktivität zwischen zwei Partnerklassen, sowohl auf der Primar- wie auch auf der Oberstufe. Sie sind ein wesentlicher Faktor, damit die SuS eine persönliche Beziehung zueinander aufbauen und die Lebenswelt der oder des Anderen kennen lernen können. Oft wecken Briefe auch Neugier, sodass sich die SuS gerne sehen möchten. Briefe sind eine ideale Basis für ein Treffen (z. B. in Form eines Begegnungstages, einer gemeinsamen Schulreise, eines Treffens im Klassenlager oder eines Besuchs in der Partnerschule).
- Durch den Briefwechsel lernen die SuS die Partnerschule und -klasse bereits aus der Distanz kennen, was die Hemmschwelle wesentlich senkt, um dann z. B. in der 2. oder 3. Oberstufe einen Rotations- oder gar Einzelaustausch zu wagen.
- Briefaustausch findet nicht zwingend zwischen zwei SuS statt. Es kann auch von Klasse an Klasse geschrieben werden, insbesondere zu Beginn eines Austauschs. Für die Partnerklasse erzeugt dies besonders viel «Lesestoff» (siehe Schreibanlass 1, S. 10).
- Die zur Verfügung gestellten Briefpapierkuverts sollen die SuS dazu einladen, ihre Briefe von Hand zu schreiben. Doch die SuS können sie auch auf dem Computer verfassen und dann ausgedruckt ins Briefpapierkuvert legen oder kleben. Allerdings haben handschriftliche Briefe in der heutigen Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen einen Seltenheitswert und die Freude beim Erhalt von Post von der Partnerklasse ist daher jeweils umso grösser.
- In den verschiedenen Sprachregionen ist die Bezeichnung der Klassen unterschiedlich. Das Westschweizer Schulsystem zählt die Schuljahre nach Harmos. Daher müssen im Vergleich zu den Deutschschweizer Schulen jeweils «+ 2 Jahre» gerechnet werden (siehe Anhang, S. 40).
- Die SuS beginnen in den verschiedenen Sprachregionen nicht alle gleichzeitig mit dem Unterricht in einer zweiten Landessprache (siehe Anhang, S. 40). Trotzdem können, wie die Praxis zeigt, SuS derselben Klassenstufe miteinander korrespondieren. Wenn z. B. eine 5. Klasse aus der Ostschweiz bereits Ende September mit ihrer gleichaltrigen Partnerklasse 7H aus dem Waadtland korrespondieren möchte, obwohl sie erst ein paar Französischlektionen hinter sich hat, kann sie die ersten Briefe in der Schulsprache Deutsch schreiben und die Westschweizer Klasse kann in der Fremdsprache Deutsch antworten, da diese SuS ja bereits auf ihre Kenntnisse von zwei Jahren Deutschunterricht zurückgreifen können.

Bezug zu den Schweizer Lehrplänen: Lehrplan 21 / PER / Piano di studio

In den Schweizer Lehrplänen sind Kontakte und Begegnungen mit Sprechenden der Zielsprache, insbesondere in Form von Austauschaktivitäten, ein wichtiges Element (siehe Kompetenzen des Lehrplans 21 im Anhang, S. 39). Der Briefaustausch wird dabei speziell erwähnt, da der direkte Kontakt zu Sprecherinnen und Sprechern der anderen Sprachregion das interkulturelle Verständnis fördert und eine reale Verwendung der Zielsprache ermöglicht.

Konkrete Hinweise zur Durchführung

Partnerklasse finden

- Falls die Schule noch nicht über eine Partnerschule im gewünschten Landesteil verfügt, kann die LP bei den eigenen kantonalen Austauschverantwortlichen nach Möglichkeiten fragen: www.movetia.ch > Netzwerk > Kantonale Austauschverantwortliche.
- Auch über die Austauschplattform www.matchnmove.ch kann die LP eine Partnerklasse finden.

Tandempaare bilden

- Am besten erfolgt die Tandembildung aufgrund von gemeinsamen Interessen der SuS. Wenn die SuS der einen Klasse ihre TP selbst auswählen, dann sollten die Briefe keine Fotos der SuS enthalten, da ansonsten die Gefahr besteht, dass nur aufgrund des Aussehens gewählt wird. Für die Tandembildung eignet sich der Schreibenanlass 2 «Steckbrief» (siehe S. 12).
- Falls während des Austauschs geplant ist, dass die SuS – oder ein Teil von ihnen – sich treffen und bei einander übernachten, sollte bei der Zuteilung darauf geachtet werden, dass wenn möglich Mädchen mit Mädchen und Jungs mit Jungs korrespondieren.
- Bei ungleicher Anzahl SuS kann die LP einzelnen SuS zwei TP zuteilen.

Briefe schicken, erhalten, reagieren

- Es ist ratsam, sich bei der Schulleitung zu vergewissern, dass die Kosten für den Versand von der Schule übernommen werden (Austauschbudget). Die Briefe der SuS schickt die LP am besten in einem grossen Kuvert.
- Da nicht alle Schulen über ein Sekretariat verfügen und schon mehrfach Briefe von Austauschklassen schulhausintern verloren gegangen sind, ist es ratsam abzuklären, ob die Briefe der Partner-LP nach Hause geschickt werden sollen.
- Wer sich die Mühe macht, einen Brief zu schreiben, freut sich über eine baldige Reaktion, und wenn diese lange ausbleibt, geht die Motivation schnell verloren.
- Die LP machen miteinander ab, auf welchem Kanal sie miteinander kommunizieren (E-Mail, SMS, Messenger) und informieren einander, wenn sie Briefe abgeschickt oder erhalten haben und bis wann ungefähr mit einer Antwort zu rechnen ist. Eine bewährte Methode ist, sich kurz nach Erhalt der Briefe mit einem Foto bei der Partnerklasse zu bedanken.
- Die SuS können ihrer Partnerklasse neben Briefen auch die Produkte ihrer «tâches» schicken, die sie während der Arbeit mit dem Lehrmittel im Unterricht erstellen. Dadurch erhalten die «tâches» ohne Zusatzaufwand ein authentisches Publikum.



Art der Schreibenlässe

- Einige der hier vorgeschlagenen Schreibenlässe zielen auf einen gegenseitigen Briefwechsel zwischen den beiden Partnerklassen ab. Dies ist der Fall, wenn sich die SuS beispielsweise gegenseitig Fragen oder kleine Aufgaben stellen. Sie sind mit dem Symbol ↔ gekennzeichnet.
- Schreibenlässe, die keine Antwort der Partnerklasse erfordern, sogenannte «Einwegbriefe», sind mit → gekennzeichnet.
- Gewisse Schreibenlässe können sowohl auf einen Einwegbrief → als auch auf einen Briefwechsel ↔ hinauslaufen.

Sprachliches

- Die SuS können in der Ziel- oder in ihrer Schulsprache schreiben. Es ist auch möglich, die Sprachen innerhalb eines Briefes zu mischen. Wird der Brief in der Schulsprache verfasst, müssen die SuS dafür sensibilisiert werden, dass sie sich für ihre TP in ganz einfachen Sätzen ausdrücken. Schreibt die Klasse A Briefe in ihrer Schulsprache, sind diese für die Klasse B ein Anlass für das Leseverstehen in der Fremdsprache und umgekehrt.
- Zentral für das Verfassen eines Briefes, der in der Zielsprache geschrieben wird, ist der Sprachsupport. Daher wird wenn möglich jeder Schreibanlass im vorliegenden Kommentar von einem spezifischen Sprachsupport begleitet. Zur Unterstützung beim Schreiben können die SuS auch (Online-)Wörterbücher verwenden. Gewisse Schreibanlässe werden zusätzlich von einem Musterbrief als Vorlage begleitet. Diese Musterbriefe sind sprachlich eher anspruchsvoll und reichhaltig – mit der Idee, dass die LP der unteren Stufen Teile weglassen können.
- Die Lehrpersonen machen vorgängig miteinander ab, ob sie die Texte der eigenen SuS korrigieren. Perfekte Briefe in der Zielsprache wirken für die TP entmutigend. Der Zusatzaufwand, den eine allfällige Korrektur für die LP verursacht, sollte minimal gehalten werden. Eine mögliche Handhabung kann sein, dass die LP Briefe und Texte in der Zielsprache nicht oder nur minimal korrigieren, in der Schulsprache hingegen schon.

Differenzierung

- Die Schreibanlässe wurden bewusst offen und reichhaltig gestaltet, damit sie eine natürliche Differenzierung ermöglichen und auf unterschiedlichen Klassenstufen einsetzbar sind. Sie orientieren sich thematisch an den Interessen der SuS und sollen in erster Linie neue Ideen und Impulse für den Briefaustausch mit der Partnerklasse liefern. Selbstverständlich können und sollen die Schreibanlässe individuell an die eigene Klasse und an die unterschiedlichen Niveaus innerhalb der Klasse angepasst werden.
- Zur Differenzierung kann es den SuS ab und zu selbst überlassen werden, ob sie in der Ziel- oder in der Schulsprache schreiben wollen.
- SuS mit der Zielsprache als Erstsprache sollen sprachlich speziell gefordert werden und z. B. ein Synonymwörterbuch verwenden, um ihren Wortschatz zu erweitern und so sprachliche Fortschritte zu machen.

Zeitangaben

- Bei den Zeitangaben handelt es sich um Richtwerte, die je nach Niveau der Klasse sowie der einzelnen SuS stark variieren können. Auch die Wahl der Sprache hat einen grossen Einfluss auf den Zeitbedarf.
- Bei Schreibanlässen mit Briefwechsel (↔) bezieht sich die Zeitangabe nur auf das Verfassen des ersten Briefes.

Weitere Ideen

- Auf der KV «Viersprachige Schweiz» (siehe S. 9) können die SuS den eigenen Wohnort sowie denjenigen der Partnerklasse eintragen und später mit allfälligen Begegnungsorten ergänzen.
- Um der Partnerklasse eine ständige Präsenz im Schulalltag zu geben, kann im Klassenzimmer eine Ecke mit erhaltenen Briefen, Fotos und Objekten eingerichtet werden.
- Die Klassen können auch kleine Geschenke für die Partnerklasse herstellen und schicken, z. B. einen Adventskalender oder ein Buchzeichen.

Übersicht über die Schreibanlässe

Legende:

TP Tandempartnerin, Tandempartner

→ Einwegbrief

↔ Briefwechsel

K–K von Klasse zu Klasse

TP–TP von Tandempartnerin oder -partner zu Tandempartnerin oder -partner

Schreibanlass	Produkt	Art des Schreibanlasses	Zeitpunkt im Schuljahr	Seite
1. Unsere Klasse – unsere Schule	Fotos der eigenen Klasse und Schule mit Beschreibung	K–K, ↔	zu Beginn des Briefaustauschs	10
2. Steckbrief	Steckbrief über die/den TP erstellen	TP–TP, ↔	zu Beginn des Briefaustauschs	12
3. Neujahrsbrief	Brief mit passendem Bild (evtl. als Puzzle)	TP–TP, → oder ↔	vor den Weihnachtsferien	19
4. Regionale Spezialität und Lieblingsessen	Brief mit Rezept	TP–TP, ↔	beliebig	22
5. Überraschungspaket	Paket mit Spezialitäten und Quiz dazu	K–K, ↔	beliebig	26
6. Mein Lieblingsfest	Kurzporträt des eigenen Lieblingsfestes	TP–TP, → oder ↔	beliebig	29
7. Unsere Klasse unterwegs	Fotocollage mit Bericht zu einem Schulausflug	TP–TP, ↔	beliebig	31
8. Ferienquiz	Multiple-Choice-Quiz über die Ferien	TP–TP, → oder ↔	nach Schulferien	32
9. Tour de Suisse	Empfehlung von drei Lieblingsausflugszielen	TP–TP, → oder ↔	beliebig	34

KV «Viersprachige Schweiz»



1 Unsere Klasse – unsere Schule

Worum geht es?

- Die eigene Klasse, den Stundenplan, das Schulzimmer und die eigene Schule der Partnerklasse vorstellen

Inhalt und Lernziele

Die beiden Partnerklassen stellen sich gegenseitig vor und geben einander mit beschrifteten Fotos Einblick in den Stundenplan, das Klassenzimmer und die Schule. Dadurch können sie Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Schulalltag feststellen und sich bereits ein Bild machen, wie es am Ort der Partnerklasse aussieht.

Zeitbedarf

ca. 2 Lektionen (für den 1. Brief)

Material

- KV «Sprachsupport Unsere Klasse – unsere Schule»
- Mobiltelefone oder Fotoapparat
- Papier, Schere und Leim oder Computer/Tablet

Vorgehen

1. Die SuS machen ein Brainstorming über ihre Klasse, ihren Stundenplan, ihr Schulzimmer, ihr Schulhaus sowie das Schulgelände, um herauszufinden, was sie ihrer Partnerklasse alles zeigen könnten. Dann wählen sie die Elemente aus, die sie wirklich präsentieren möchten.
2. Die SuS teilen sich in Zweiergruppen auf. Jede Gruppe übernimmt eine oder mehrere dieser Elemente, z. B. Ämtliplan, Bibliothek, Pausenplatz.
3. Die Zweiergruppen machen Fotos von den gewählten Orten oder Gegenständen und kleben diese auf Papier auf oder fügen sie auf dem Computer/Tablet in ein Textdokument ein. Anschliessend beschriften sie in der Zielsprache Elemente auf den Fotos oder schreiben kurze Sätze dazu.
4. Eine besonders leistungsstarke Zweiergruppe schreibt einen kurzen Begleitbrief an die Partnerklasse.
5. Alle Beiträge werden mit dem Begleitbrief an die Partnerklasse geschickt.

Vertiefung

- Nach Erhalt der Briefe der jeweiligen Partnerklasse kann es spannend sein, mit den SuS über Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den beiden Schulen zu sprechen.

KV «Sprachsupport Unsere Klasse – unsere Schule»

Préserver la classe	
Nous sommes...	... une classe de 5 ^e , une classe de 6 ^e , une classe plutôt tranquille, plutôt dynamique, rigolo, gaie
Voici notre emploi du temps...	... les maths, l'allemand, le français, l'italien, le romanche, l'anglais, la géo(graphie), l'histoire, les sciences de la nature, la musique, le dessin, la gym(nastique), ACM (activités créatrices manuelles)
Préserver la salle de classe	
Dans notre salle de classe, il y a... Nous avons (aussi)... Voici...	... un tableau noir, un projecteur, un écran tactile ou un tableau interactif, un écran, des ordinateurs, des pupitres, des tables, un bureau pour l'enseignant.e, des chaises, une étagère, une bibliothèque, un placard, une plante, des affiches/posters, un canapé, un trampoline, une salle de travail, un aquarium, ...
Préserver l'école	
Notre école a... étages Au rez-de-chaussée, il y a... Au premier/deuxième/troisième étage, il y a...	... une bibliothèque, un auditorium, une salle de musique, un atelier, une salle de sport/gym, une cantine, les toilettes, ...
Dehors, il y a... Voici...	... un terrain de foot/basket, une table de ping-pong, un baby-foot, une place de jeux, un toboggan, une structure d'escalade, une balançoire, une piste d'athlétisme, un petit étang, un jardin scolaire, ...

2 Steckbrief

Worum geht es?

- Bildung von Tandems für den Briefaustausch
- Mit den TP in Kontakt treten und einiges übereinander erfahren
- Sich in einem Brief vorstellen
- Einen Steckbrief über die oder den TP ausfüllen

Inhalt und Lernziele

Die SuS der beiden Partnerklassen lernen ihre jeweiligen TP kennen, indem sie sich in einem Brief selbst kurz vorstellen und die persönlichen Angaben und Interessen der TP erfragen. Anhand der erhaltenen Informationen füllen die SuS einen Steckbrief über die oder den TP aus und stellen sie oder ihn der Klasse vor.

Zeitbedarf

1–2 Lektionen

Material

- KV «Steckbrief (FR)» bzw. «Steckbrief (DE)», Klasse A: pro SuS zwei Kopien, Klasse B: pro SuS eine Kopie
- KV «Sprachsupport Steckbrief»
- KV «Musterbrief Steckbrief» (kurze und lange Version)

Vorgehen

1. Die SuS der Klasse A füllen den Steckbrief (KV «Steckbrief») für sich in der Ziel- oder Schulsprache aus. Der Steckbrief kann je nach Interessen und Sprachstand der Klasse beliebig erweitert oder vereinfacht werden.
Aus Datenschutzgründen kann es sinnvoll sein, dass die SuS nur ihre Vornamen nennen.
2. Auf der Grundlage des eigenen Steckbriefes stellen sich die SuS in einem Brief kurz in der Zielsprache vor und fragen ihre TP der Klasse B anschliessend nach deren persönlichen Angaben. Der Sprachsupport (KV «Sprachsupport Steckbrief») sowie der Musterbrief (KV «Musterbrief Steckbrief»), der als Vorlage genutzt werden kann, unterstützen die SuS beim Formulieren in der Zielsprache.
3. Die Briefe werden nun ohne die ausgefüllten Steckbriefe an die Klasse B verschickt.
4. In der Klasse B werden die Briefe im Plenum gemeinsam gelesen und die Zuteilung der TP wird aufgrund von ähnlichen Hobbys und Interessen vorgenommen.
Einfachere Variante: Die Klasse A schickt der Klasse B nur die ausgefüllten Steckbriefe (ohne Begleitbrief), die in der Klasse B für die Tandembildung verwendet werden. Die SuS der Klasse B füllen daraufhin ebenfalls einen Steckbrief aus und schicken diesen der Klasse A.
5. Sobald die jeweiligen TP feststehen, füllt jede und jeder SuS der Klasse B auf der Grundlage des erhaltenen Briefes einen Steckbrief (KV «Steckbrief») über ihre oder ihren TP aus. Anschliessend schreiben die SuS einen Antwortbrief mit den gewünschten Angaben über sich selbst und schicken diesen wiederum der Klasse A.
6. Sobald die Antwortbriefe der Klasse B bei der Klasse A eintreffen, füllen diese SuS ebenfalls einen Steckbrief (KV «Steckbrief») über ihre TP aus.
7. In kleinen Gruppen stellen die SuS der Klasse A nun ihre jeweiligen TP mündlich vor.

Vertiefung

- Die Steckbriefe über die TP können anschliessend im Plenum vorgestellt und im Schulzimmer aufgehängt werden. So lernen die SuS alle SuS der Partnerklasse kennen.
- Werden die Steckbriefe aufgehängt, können sie als Grundlage für verschiedene Aktivitäten genutzt werden. Die SuS können einander beispielsweise Quizfragen stellen, die sie mithilfe der Steckbriefe beantworten (z. B. Mon tandem est fan de Disney et son sport préféré est le ski. C'est qui?)
- Nachdem die Tandembildung erfolgt ist, können die TP einander ein Foto von sich schicken, das sie auf den Steckbrief kleben.

KV «Steckbrief (FR)»

nom

âge ou anniversaire

famille

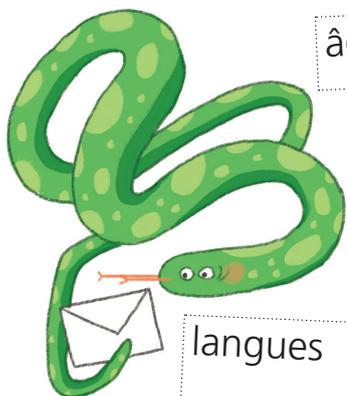
langues

matière préférée

animal préféré

loisirs

autres informations



KV «Steckbrief (DE)»

Name

Alter oder Geburtstag

Familie

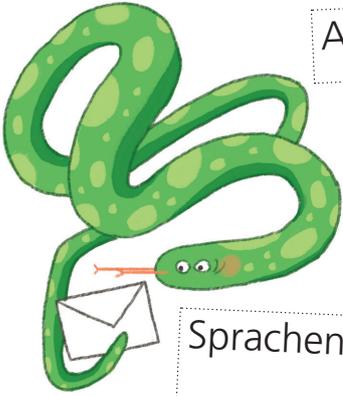
Sprachen

Lieblingsfach

Lieblingstier

Hobbys

Zusätzliche Informationen



KV «Sprachsupport Steckbrief»

Se présenter	
Je m'appelle...	
Mon anniversaire est le...	... janvier, février, mars, avril, mai, juin, juillet, août, septembre, novembre, décembre
J'ai... ans.	
J'habite à...	
Ma mère/mon père s'appelle...	
Ma sœur/mon frère s'appelle...	
Je parle...	... (un peu) allemand, français, anglais, italien, espagnol, turc, serbe, albanais, suédois, néerlandais, ...
Ma famille vient...	... de Suisse, de Turquie, d'Espagne, d'Albanie, d'Afghanistan, de Serbie, d'Allemagne, d'Italie, de France, ...
Ma matière préférée est...	... l'allemand, le français, l'anglais, les maths, la géo(graphie), l'histoire, la gym, les sciences de la nature, la musique, ACM (activités créatrices manuelles)
Mon animal préféré est...	... le chat, le chien, le cheval, le lapin, le mouton, le singe, le tigre, le lion, l'éléphant, le zèbre, la girafe, le crocodile, le pingouin, la tortue, le coq, le rat, le poisson, le serpent, le loup, le perroquet, l'abeille, le cochon (d'Inde), la vache, l'écureuil, la chouette, le hérisson, l'ours, ...
Mes loisirs / hobbies	
J'aime...	... les sports:
J'adore...	le foot, le vélo, le ski, le snowboard, l'unihockey, danser, nager, la grimpe,
Ma passion, c'est...	le tennis de table, le hockey sur glace, l'équitation
Je suis fan de...	
Mon... préféré est...	... la musique:
Ma... préférée est...	la guitare, le piano, la flûte, le violon, la batterie, chanter, écouter de la
Mes loisirs sont... (Plural!)	musique pop/rock/hip hop, ...
	... les médias:
	lire, lire des BD, regarder la télé / des films, jouer à la console, jouer à l'ordinateur
	... autres:
	jouer dehors, rencontrer des amis/amies, le bricolage, faire la cuisine, faire du shopping, faire du théâtre
Demander à l'autre	
Comment tu t'appelles?	
Quand est ton anniversaire?	
Comment s'appellent les membres de ta famille?	
D'où vient ta famille?	
Tu parles quelle(s) langue(s)?	
Quel/quelle est ton/ta... préféré(e)?	
Quels sont tes loisirs?/Quelle est ta passion?/Tu es fan de quoi/qui?	

KV «Musterbrief Steckbrief (kurze Version)»

Berne, le 23 septembre 20**

Salut Saïd,

Je m'appelle Nico et j'ai 11 ans. J'habite à Berne.

Je parle allemand, anglais et un peu français. Ma matière préférée à l'école est la musique. Mes loisirs sont le hockey sur glace et la batterie.

Quand est ton anniversaire? Tu parles quelles langues? Quels sont tes loisirs?

A bientôt,

Nico



KV «Musterbrief Steckbrief (lange Version)»

Berne, le 23 septembre 20**

Salut Saïd,

Je m'appelle Nico et j'ai 11 ans. J'habite à Berne. Ma mère s'appelle Melanie et mon père s'appelle Reto. J'ai deux frères qui s'appellent Tom et Jonas.

Je parle allemand, anglais et un peu français. Ma matière préférée à l'école est la musique, mais j'aime aussi les maths. Ma passion, c'est la batterie, mais j'adore aussi écouter de la musique pop. Mes loisirs sont le hockey sur glace et rencontrer mes amis. Je suis fan du SCB.

Comment s'appellent les membres de ta famille ?

D'où vient ta famille?

Quand est ton anniversaire?

Tu parles quelles langues?

Quels sont tes loisirs?

Tu es fan de quoi/qui?

Je me réjouis de ta réponse.

A bientôt,

Nico



3 Neujahrsbrief

Worum geht es?

- Neujahrswünsche schicken
- Persönlichen Kontakt zwischen TP festigen

Inhalt und Lernziel

Die SuS wünschen ihren TP in der Zielsprache ein gutes neues Jahr und zeichnen oder suchen ein Bild, das zu deren Interessen passt.

Zeitbedarf

ca. 2 Lektionen

Material

- KV «Neujahrsbrief»
- KV «Sprachsupport Neujahrsbrief»
- A4-Papier
- evtl. Computer/Tablet

Vorgehen

- Das Vorgehen ist auf der KV «Neujahrsbrief» erklärt.

KV «Neujahrsbrief»

1. Du schickst deiner Tandempartnerin oder deinem Tandempartner (TP) ...

- ... einen Neujahrsbrief und
- ... ein Bild, das zu ihren oder seinen Interessen passt.

2. Beantworte zuerst diese Fragen.

- a. Quels sont les loisirs/les intérêts de ton partenaire?

- b. Qui sont ses stars préférées?

- c. Quel est son animal préféré?

- d. Quel est son sport préféré?

- e. Qu'est-ce que tu souhaites à ton partenaire?

3. Zeichne oder such ein Bild, von dem du denkst, dass es deiner oder deinem TP gefallen wird.

4. Verwandle das Bild in eine spezielle Form.

Falte es auf eine spezielle Art oder zerschneide es in Stücke, um daraus ein Puzzle zu machen. Dein Produkt sollte in dein Kuvert passen.

5. Schreib deiner oder deinem TP einen Neujahrsbrief und leg dein Bild bei.

Du kannst dafür die Sätze auf der Kopiervorlage «Sprachsupport Neujahrsbrief» verwenden.

KV «Sprachsupport Neujahrsbrief»

Envoyer des vœux

Je te souhaite...	... une bonne nouvelle année.
Je t'envoie tous mes meilleurs vœux pour...	... une heureuse nouvelle année. ... un bon nouvel an.
J'espère que...	... nous nous verrons cette année. ... nous pourrons nous rencontrer cette année.
J'espère que tu...	... pourras faire beaucoup de ski cette année. ... pourras vivre de chouettes aventures. ... pourras beaucoup jouer au...

Commenter l'image/la photo

Je t'envoie ici une image/photo. J'espère qu'elle te plaira.



4 Regionale Spezialität und Lieblingsessen

Worum geht es?

- Typische Gerichte aus dem eigenen Kanton sowie der Region der Partnerklasse kennen lernen
- Über die eigenen kulinarischen Vorlieben berichten
- Ein Rezept verfassen

Inhalt und Lernziele

Die SuS der beiden Partnerklassen lernen typische Gerichte aus dem eigenen Kanton sowie der Region der Partnerklasse kennen, indem sie einander in einem Brief das Rezept einer regionalen Spezialität schicken. Beim Verfassen des Begleitbriefes beschreiben die SuS ihre eigenen Lieblings Speisen in der Zielsprache und erfragen die kulinarischen Vorlieben ihrer TP.

Zeitbedarf

2–3 Lektionen

Material

- KV «Sprachsupport Regionale Spezialität und Lieblingsessen»
- KV «Musterbrief Regionale Spezialität und Lieblingsessen»
- Papier oder Computer/Tablet

Vorgehen

1. Die SuS der Partnerklasse A informieren sich über typische Speisen oder Spezialitäten aus ihrer Region (siehe Link S. 23).
2. Im Klassenverband wird eine typische Speise ausgewählt (nach Möglichkeit haben die SuS sie selbst schon probiert) und das Rezept dazu erstellt.
Variante 1: Das Rezept wird gemeinsam im Plenum mit Unterstützung der LP in der Schul- oder Zielsprache verfasst. Die SuS schreiben anschliessend das Rezept sorgfältig auf ein separates Blatt ab (von Hand oder am Computer) und verschönern es mit passenden Bildern und Illustrationen.
Variante 2: Das Rezept wird nur von einzelnen leistungsstarken SuS als Zusatzauftrag in der Zielsprache aufgeschrieben und gestaltet. Die LP macht anschliessend Kopien für alle SuS.
3. In einem Brief an die TP der Partnerklasse B beschreiben die SuS in der Zielsprache zuerst ihre eigenen Lieblings Speisen und fragen nach den kulinarischen Vorlieben ihrer TP. Anschliessend wird die regionale Spezialität kurz vorgestellt und auf das separat verfasste Rezept verwiesen, das dem Brief vor dem Abschicken beigelegt wird. Die KV «Sprachsupport Regionale Spezialität und Lieblingsessen» und «Musterbrief Regionale Spezialität und Lieblingsessen» unterstützen die SuS beim Formulieren.
4. Nach Erhalt der Briefe probieren die SuS der Partnerklasse B das Rezept nach Möglichkeit zuhause aus und wählen ebenfalls eine Spezialität aus ihrer Region aus, deren Rezept sie wiederum der Partnerklasse A schicken (siehe Schritt 1 und 2). Im Begleitbrief beantworten die SuS die vom TP der Partnerklasse A gestellten Fragen zu den eigenen kulinarischen Vorlieben.
5. Sobald die Antwortbriefe der Partnerklasse B bei der Klasse A eintreffen, wird das erhaltene Rezept gemeinsam gelesen und nach Möglichkeit zuhause nachgekocht.

Vertiefung

- Rezept der Partnerklasse in der Schule oder zuhause testen oder nachkochen und der Partnerklasse danach rückmelden, wie es geschmeckt hat (inkl. Fotos).
- Die SuS der beiden Klassen tauschen ihre persönlichen Lieblingsrezepte aus und probieren diese nach Möglichkeit aus.
- Fächerübergreifendes Projekt mit Medien und Informatik: Ein Rezeptvideo mithilfe des Programms «CapCut» (www.capcut.com) für die Partnerklasse erstellen

Hilfreiche Links

- www.patrimoineculinaire.ch: eine Sammlung der Produkte des kulinarischen Erbes der Schweiz nach Kantonen geordnet

KV «Sprachsupport Regionale Spezialität und Lieblingsessen»

Parler de mes préférences culinaires

Mon plat préféré est/sont...	... les frites (f pl), les nouilles (f pl) à la sauce tomate/carbonara, la pizza,
Mes plats préférés sont...	le riz, la soupe aux légumes, la purée de pommes de terre, le steak haché,
J'aime (aussi)...	l'escalope (f), le filet de bœuf, le poisson, les moules (f pl), la salade verte, ...
Mon dessert préféré est...	... le gâteau au chocolat, la crêpe, la glace (à la vanille), la tarte aux
Mes desserts préférés sont...	pommes, la crème brûlée, la mousse au chocolat, la salade de fruits, les biscuits, ...
J'adore (aussi)...	
Ma boisson préférée, c'est...	... l'eau minérale (f), le thé (froid), le coca, le chocolat chaud, la limonade,
Mes boissons préférées sont...	le jus d'orange, le sirop, ...

Demander à l'autre

Quel est ton plat préféré?
 Quel est ton dessert préféré?
 Quelle est ta boisson préférée?

Présenter une spécialité / un plat typique

... est/sont un plat/une spécialité typique de ma région/de mon canton/de mon village/de ma ville

C'est une entrée/un plat principal/un dessert, ...

Il se compose de...

Il a un goût sucré/salé/aigre (*sauer*)/amer (*bitter*)/piquant/frais

Tu trouves la recette sur la feuille séparée. Bonne préparation!

Exemple:

Le **gâteau aux carottes d'Argovie** est une spécialité typique de **mon canton**. C'est **un dessert**. Il se compose de **carottes râpées, d'œufs et d'amandes**. Il a un goût **sucré**.



Aarau, le 13 janvier 20**

Chère **Malia**,

Merci pour ta lettre.

Aujourd'hui, je te présente mes plats préférés.

Mon plat préféré est **le steak haché avec des frites**. J'aime aussi **les nouilles à la sauce tomate**. Mon dessert préféré, c'est **la crêpe au chocolat**, mais j'adore aussi **la salade de fruits**. Mes boissons préférées sont **le coca** et **le thé froid**.

Quel est ton plat préféré?

Quel est ton dessert préféré?

Quelle est ta boisson préférée?

Le gâteau aux carottes d'Argovie est une spécialité typique de **mon canton**. C'est **un dessert**. Il se compose de **carottes râpées, d'œufs et d'amandes**. Il a un goût **sucré**.

Tu trouves la recette sur la feuille séparée. Bonne préparation!

A plus!

Adelina



5 Überraschungspaket

Worum geht es?

- Der Partnerklasse ein Paket mit einigen kulinarischen Spezialitäten und weiteren typischen Gegenständen aus der eigenen Region schicken
- In den Begleitbriefen je einen Gegenstand beschreiben, sodass die Partnerklasse ihn erraten kann

Inhalt und Lernziele

Die SuS wählen gemeinsam einige kulinarische Spezialitäten und/oder weitere Gegenstände aus, die typisch sind für die eigene Region und lernen selbst mehr darüber, indem sie Hintergrundinformationen dazu sammeln. Im Begleitbrief beschreiben die SuS je einen der Gegenstände und geben Informationen dazu, aber ohne den Namen zu verraten. Die Partnerklasse versucht dann, die Briefe den Gegenständen zuzuordnen und bedankt sich für das Paket.

Material

- KV «Sprachsupport Überraschungspaket»
- KV «Musterbrief Überraschungspaket»
- Verschiedene kulinarische Spezialitäten und typische Gegenstände aus der Region
- Als günstigere Variante können auch nur Bilder geschickt werden
- Computer/Tablet für die Recherche

Zeitbedarf

2–3 Lektionen

Vorgehen

1. Die SuS der Klasse A sammeln Ideen, welche Gegenstände für ihre Region typisch sind. Sie bestimmen, wie viele Gegenstände sie ins Paket legen wollen (z. B. einen pro SuS oder pro zwei SuS), wählen sie aus und besorgen sie. Die Kosten (inkl. Porto) sollten vom Austauschbudget der Schule bezahlt werden, sofern vorhanden.
2. Die Klasse sammelt bereits bekannte und noch zusätzliche Adjektive in der Zielsprache, mit denen die Gegenstände und Esswaren beschrieben werden können.
3. Die SuS wählen einzeln oder zu zweit einen Gegenstand aus und beschreiben diesen im Brief mit einigen einfachen Sätzen in der Zielsprache, ohne ihn zu benennen. Je nach Zeitbudget fügen sie ein paar Hintergrundinformationen hinzu, falls nötig in der Schulsprache.
4. Die Klasse erstellt ein Zusatzblatt mit den Namen der Gegenstände.
5. Die Briefe und das Zusatzblatt werden zusammen mit den Gegenständen an die Klasse B geschickt.
6. Die Klasse B schneidet die Namen der Gegenstände auf dem Zusatzblatt aus, ordnet diese sowie die dazugehörenden Briefe den Gegenständen zu und macht anschliessend ein Foto ihrer Zuordnung, welches zur Überprüfung an die Klasse A geschickt wird.
7. Die Klasse A gibt der Klasse B ein Feedback zur Zuordnung auf ihrem Foto.
8. Es wäre schön, wenn sich die Klasse B mit einem Überraschungspaket aus ihrer Region revanchieren würde.

Vertiefung

- Dieser Schreibanlass lässt sich gut mit dem Fach NMG verknüpfen.

KV «Sprachsupport Überraschungspaket»

Klasse A: ein Objekt beschreiben

Décrire l'objet

Cet objet est...	... grand – petit ... long – court ... rond – rectangulaire ... dur – mou ... léger – lourd ... salé, sucré, aigre, doux, amer ... rouge (clair/foncé), jaune, orange, rose, violet, bleu, vert, brun/marron, gris, noir, blanc, multicolore
On peut...	... le manger, le boire, le lire, ...

Klasse B: sich für das Überraschungspaket bedanken

Remercier

Merci beaucoup...	... pour cette belle surprise!
Nous vous remercions beaucoup...	... pour ce super paquet.
Votre paquet nous a fait très plaisir.	
Nous avons beaucoup aimé...	

KV «Musterbrief Überraschungspaket»

Lucerne, le 4 mai 20**

Chère classe,

Comment ça va?

Notre objet est **rond, mou, brun et sucré**. On peut **le manger**.

Es handelt sich um eine Spezialität, die vor allem in der Weihnachtszeit gegessen wird. Diese Spezialität wurde bereits im Mittelalter in den Klöstern gebacken. C'est quoi?

A plus!

votre classe **5c de Lucerne**



6 Mein Lieblingsfest

Worum geht es?

- Das eigene Lieblingsfest vorstellen

Inhalt und Lernziel

Die SuS stellen in einem Brief an die TP das eigene Lieblingsfest vor, indem sie dieses so weit möglich in der Zielsprache beschreiben und mit passenden Bildern illustrieren.

Zeitbedarf

ca. 2 Lektionen

Material

- KV «Musterbrief Mein Lieblingsfest»
- Computer/Tablet

Vorgehen

1. Die SuS tauschen sich während einer Brainstorming-Phase in Gruppen über verschiedene Feste und Feiern aus. Dies soll ihnen die Wahl des Lieblingsfestes erleichtern.
2. Mithilfe der KV «Musterbrief Mein Lieblingsfest» und der Unterstützung eines (Online-)Wörterbuchs beschreiben die SuS ihr Lieblingsfest so weit möglich in der Zielsprache. Komplexe Begriffe und Sätze können auch in der Schulsprache aufgeschrieben werden. Um das Verständnis dieser Begriffe für die Partnerklasse zu erleichtern, können die SuS passende Bilder zu den Begriffen zeichnen oder im Internet suchen und ausdrucken.
3. Falls ein Briefwechsel zu diesem Thema mit der Partnerklasse angestrebt wird, können die SuS ihre TP am Ende des Briefes nach deren Lieblingsfest fragen.

Vertiefung

- Interessierte SuS können im Internet zusätzliche Informationen über ihr Lieblingsfest recherchieren, beispielsweise dessen Ursprung und Entwicklung über die Jahre hinweg.

Hilfreiche Links

- <https://houseofswitzerland.org/de/swissstories/gesellschaft/schweizer-braeuche-und-feste>: Beschreibung zehn bekannter Volksfeste aus der ganzen Schweiz in den drei Landessprachen Deutsch, Französisch, Italienisch sowie in Englisch
- www.eda.admin.ch/aboutswitzerland/de/home/gesellschaft/traditionen.html: Beschreibung typischer Schweizer Feste und Bräuche nach Jahreszeit geordnet in den drei Landessprachen Deutsch, Französisch und Italienisch und weiteren sechs (!) Sprachen

KV «Musterbrief Mein Lieblingsfest»

Zurich, le 30 mars 20**

Chère **Nathalie**,

Ça va?

Aujourd'hui, je t'écris quelques mots sur ma fête préférée.

Ma fête préférée est le **Sechseläuten**. Elle a lieu le **troisième lundi d'avril à Zurich**. Les gens fêtent le **début du printemps**. Il y a un **cortège à travers la ville** et à la fin, on brûle le **Böögg (1)**. Je **schneller der Kopf des Böögg explodiert, desto schöner wird der Sommer (2)**. J'aime cette fête parce que **les gens portent de beaux costumes traditionnels et des bouquets de fleurs (3)**. Et parce que **nous avons congé**.

(Quelle est ta fête préférée?)

A plus!

Enzo



1



2



3

7 Unsere Klasse unterwegs

Worum geht es?

- Sich gegenseitig von einem speziellen Schulanlass berichten (Schulreise, Lagerwoche, Exkursion, Sporttag usw.)
- Eine Fotocollage zum Schulanlass erstellen
- Die Schulkultur der Partnerklasse besser kennen lernen

Inhalt und Lernziele

Die SuS der beiden Partnerklassen berichten sich gegenseitig in der Schulsprache von einem speziellen Schulanlass wie beispielsweise einer kürzlich erlebten Schulreise, Lagerwoche oder Exkursion und lernen dabei die Schulkultur der Partnerklasse besser kennen. Eine aus Fotos zusammengestellte Collage, die den Briefen beigelegt wird, bereichert den schriftlichen Bericht und unterstützt die jeweilige Partnerklasse beim Leserverstehen in der Zielsprache.

Zeitbedarf

2–3 Lektionen

Material

- Fotos des gewählten Schulanlasses (Achtung Datenschutz: Vorgängig abklären, ob Fotos von allen SuS verschickt werden dürfen!)
- Papier, Schere, Leimstift oder Computer/Tablet

Vorgehen

1. Die SuS der Partnerklasse A sammeln zu einer kürzlich stattgefundenen Schulreise, einem Klassenlager oder einer spannenden Exkursion Fotos und erstellen damit in Einzel- oder Partnerarbeit, von Hand oder am Computer, eine Collage. Die SuS können unterschiedliche Schulanlässe oder verschiedene Aspekte innerhalb eines Anlasses (z. B. Reise, Programm, Lagerhaus) auswählen. Idealerweise wissen die SuS bereits vor der Durchführung des Schulanlasses Bescheid, dass sie anschliessend einen Bericht an ihre TP der Partnerklasse B schicken werden. So können die SuS bewusst Fotos machen und haben danach eine grössere Auswahl an Bildmaterial für die eigene Collage.
2. Auf Grundlage der erstellten Fotocollage berichten die SuS nun in ihren Briefen an die TP über den erlebten Schulanlass. Der Bericht wird grundsätzlich in der Schulsprache verfasst, je nach Sprachniveau der SuS können diese auch einzelne Begriffe oder Sätze in der Zielsprache formulieren. Es ist wichtig, dass sich die SuS in ihrem Bericht, wenn immer möglich, auf die Fotos der Collage beziehen, um den TP das Verstehen des Briefinhalts zu erleichtern.
3. Die Briefe samt Collagen werden nun an die TP der Partnerklasse B geschickt, wo diese von den SuS gelesen und einander vorgestellt werden. Dann berichten die SuS der Partnerklasse B ebenfalls in ihrer Schulsprache von einem erlebten Schulanlass und schicken ihre Briefe samt Collagen an die Partnerklasse A (siehe Schritt 1 und 2).

Vertiefung

- Nachdem beide Klassen die Collagen der jeweiligen Partnerklasse erhalten haben, können sich die SuS in einem weiteren Briefwechsel gegenseitig Fragen zu den Schulanlässen stellen.
- Nach Erhalt der Briefe der jeweiligen Partnerklasse kann es spannend sein, mit den SuS über Gemeinsamkeiten und Unterschiede bei den Schulanlässen zu sprechen.
- Die authentischen Berichte in der Zielsprache inkl. Fotos eignen sich bestens, um sprachliche Phänomene der Zielsprache zu untersuchen und zu vertiefen.

8 Ferienquiz

Worum geht es?

- Der bzw. dem TP von den eigenen Ferien berichten
- Ein einfaches Quiz für die bzw. den TP erstellen

Inhalt und Lernziel

Die SuS der beiden Partnerklassen berichten einander über ihre Ferien, indem sie dazu ein Multiple-Choice-Quiz für die oder den jeweiligen TP erstellen.

Zeitbedarf

1–2 Lektionen nach Schulferien

Material

- Notizpapier
- evtl. Computer/Tablet

Vorgehen

1. Die SuS überlegen sich in der Schulsprache mind. drei Fragen mit mehreren Antwortmöglichkeiten (Multiple-Choice), die sie den TP zu ihren erlebten Ferien stellen können. Dabei sollen die SuS ihrer Kreativität freien Lauf lassen und sich auch lustige Antworten ausdenken. Eine Beispielfrage könnte lauten:

Wieso war ich die ganze erste Ferienwoche so aufgeregt?

- a. Ich bekam am Freitag endlich einen Hund.
- b. Wir fuhren am Freitag in den Europapark.
- c. Ich durfte mit einer Freundin das erste Mal allein ins Kino.

(Lösung: b)

Variante 1: Anstelle von Multiple-Choice-Fragen können auch einfach Aussagen (ohne Fragen) aufgeschrieben werden, wobei jeweils nur eine Aussage korrekt ist. Die TP der Partnerklasse müssen dann herausfinden, welche Aussage tatsächlich stimmt.

Variante 2: SuS höherer Klassenstufen, die bereits mit den Formen der Vergangenheit vertraut sind, sollen versuchen, Sätze in der Zielsprache zu formulieren, z. B.:

- a. Nous avons souvent nagé dans la mer.
- b. Nous n'avons pas nagé.
- c. Notre chien a appris à nager.

(Solution: a)

Variante 3: Falls sich die TP gegenseitig noch nicht gut kennen, kann das Lösen eines Quiz zu schwierig sein. In diesem Fall können die SuS auch drei Kurzgeschichten über ihre Ferien in der Schulsprache verfassen, und die oder der TP muss erraten, welches der «echte» Ferienbericht ist.

2. Das Multiple-Choice-Quiz kann entweder von Hand oder im Rahmen eines fächerübergreifenden Unterrichts mit Medien und Informatik auf dem Computer (siehe Links) erstellt werden. Je nachdem, ob ein Briefwechsel mit der Partnerklasse angestrebt wird oder nicht, können die Lösungen zum Quiz entweder direkt mitgeschickt bzw. freigeschaltet werden (falls digital erstellt) oder erst nach Erhalt des Antwortbriefes den TP zugestellt werden.

Hilfreiche Links

Software zum Erstellen von digitalen Multiple-Choice-Quiz:

- [Google forms](#): diverse Online-Formulare selbst erstellen
- www.jotform.com/de: kostenlose Online-Quiz-Vorlagen
- www.kahoot.com ist eine spielbasierte Lernplattform. Hier besteht auch die Möglichkeit, dass sich die SuS live zuschalten und sich beim Lösen des Quiz auf dem Bildschirm sehen und interagieren können (kostenpflichtig).

9 Tour de Suisse

Worum geht es?

- Der oder dem TP die eigenen Lieblingsausflugsziele in der Schweiz vorstellen
- Neue Anregungen für Ausflüge innerhalb der Schweiz erhalten

Inhalt und Lernziele

Die SuS stellen ihren TP ihre persönlichen Lieblingsausflugsziele in der Schweiz vor, indem sie diese auf einer Schweizerkarte einzeichnen und kurz beschreiben. Durch den Briefwechsel mit den TP erhalten die SuS die Gelegenheit, von möglicherweise noch unbekanntem Orten und Sehenswürdigkeiten innerhalb der Schweiz zu erfahren und Ideen für Ausflüge zu erhalten.

Zeitbedarf

1–2 Lektionen

Material

- KV «Sprachsupport Tour de Suisse»
- KV «Musterbrief Tour de Suisse»
- KV «Schweizerkarte Tour de Suisse»
- Schweizerkarte oder Computer/Tablet

Vorgehen

1. Jede Schülerin oder jeder Schüler der Klasse A wählt drei Orte oder Sehenswürdigkeiten in der Schweiz aus, die sie bereits besucht haben und weiterempfehlen können. Mithilfe einer physischen Schweizerkarte oder des Internets (z. B. google maps) lokalisieren sie die Orte, markieren diese mit einem kleinen Kreuz möglichst genau auf der KV «Schweizerkarte Tour de Suisse» und beschriften sie mit den Nummern 1 bis 3.
Tipp: SuS, die selbst keine Orte bzw. Sehenswürdigkeiten kennen, können etwas im eigenen Wohnort sowie Orte oder Sehenswürdigkeiten wählen, welche die Klasse im Rahmen von Klassenausflügen und -exkursionen besucht hat.
2. In einem Brief an ihre TP beschreiben die SuS nun jeden der markierten Orte in drei bis vier einfachen Sätzen. Je nach Stufe und SuS kann dies in der Ziel- oder Schulsprache oder in beiden Sprachen gemischt erfolgen. Optional können die SuS ihre Briefe noch mit passenden Bildern der Lieblingsorte illustrieren.
3. Die Briefe werden anschliessend an die TP der Klasse B geschickt, die, sofern ein Briefwechsel angestrebt wird, in einem Brief an die Klasse A ebenfalls ihre Lieblingsausflugsziele vorstellen.

Hilfreiche Links

- www.ausflugsziele.ch: diverse Ausflugsziele in der Schweiz nach Rubriken geordnet für Gross und Klein
- www.myswitzerland.com/de-ch/erlebnisse/family-excursions: diverse Ausflugsziele für Familien nach Rubriken geordnet

KV «Sprachsupport Tour de Suisse»

Présenter mes destinations préférées en Suisse

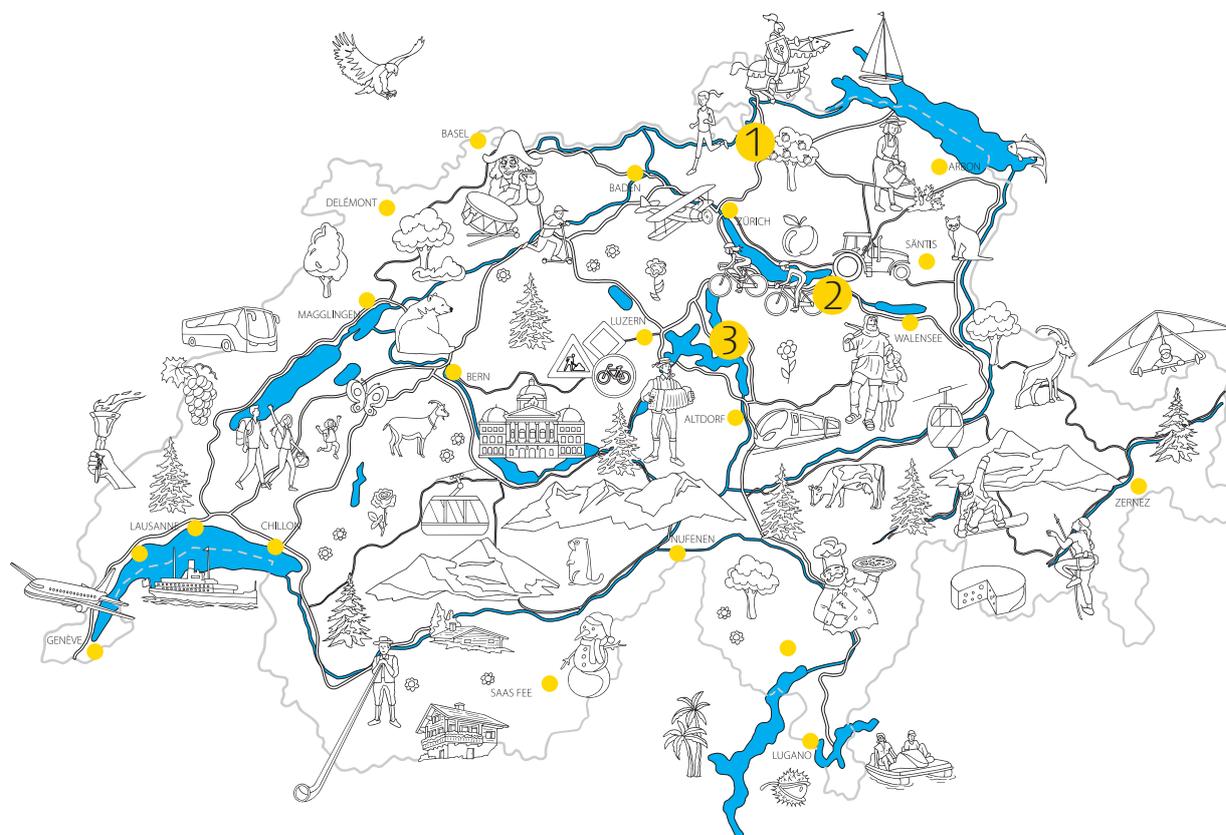
C'est...	... un musée, un zoo, un jardin (botanique), une ferme, un marché, un théâtre, un cinéma, une piscine, un parc d'attractions, un restaurant, un café, un magasin, un monument, le stade (de foot), un lac, une rivière, une cascade, une forêt, une plage, un port, une île, une montagne, une grotte, un parc, une ville, un village, un château, ...
... se trouve...	... à Berne, à Bâle, à Winterthour, entre Zoug et Lucerne
Il y a (beaucoup de/d')...	... belles maisons, restaurants, voitures, animaux, arbres, fleurs, attractions, stands de marché, sable, rochers, ...
C'est très/vraiment...	... chouette, cool, super, intéressant, beau, amusant, drôle, unique, ...

Demander à l'autre

Quelles sont tes destinations préférées en Suisse? Pourquoi?



KV «Musterbrief Tour de Suisse»



Gommiswald, le 15 mai 20**

Salut Miguel,

Comment ça va?

Voici mes trois destinations préférées en Suisse:

- 1 Le Technorama est un musée des sciences et se trouve à Winterthour. Il y a beaucoup de postes d'expérimentation. C'est très intéressant!
- 2 L'Alpamare se trouve à Pfäffikon SZ. C'est une très grande piscine. Il y a des super toboggans aquatiques. C'est vraiment cool!
- 3 Le Rigi est une montagne et se trouve entre le lac de Zoug et le lac des Quatre-Cantons. Il y a beaucoup de touristes. La vue est très belle!

Quelles sont tes destinations préférées en Suisse?

A bientôt,

Ela

Anhang

Sprachsupport fürs Briefschreiben / Support linguistique pour écrire des lettres / Supporto linguistico per scrivere una lettera

Deutsch	Français	Italiano
Liebe ... Lieber ... Hoi Hallo	Chère... Cher... Salut Coucou Bonjour	Cara... Caro... Ciao! Buongiorno!
Herzlichen Dank für deinen Brief. Ich danke dir für deinen Brief.	Merci pour ta lettre. Merci beaucoup pour ta lettre. Je te remercie pour ta lettre.	Grazie per la tua lettera. Grazie mille per la tua lettera.
Wie geht's? Wie geht es dir? Geht es dir gut? Es geht mir gut. Und dir? Ich hoffe, es geht dir gut.	Ça va? Comment ça va? Tu vas bien? Je vais bien. Et toi? J'espère que tu vas bien.	Come stai? Come va? Stai bene? Sto bene. E tu?
Bitte schreibe mir bald zurück!	Ecris-moi vite! Réponds-moi vite!	Scrivimi presto!
Liebe Grüsse Herzliche Grüsse Bis bald Tschüss	Amitiés Amicalement A bientôt A plus! Ciao Bisous Salut	Un caro saluto Cari saluti A presto! Ciao Baci
Zug, 23. September 20**	Zoug, le 23 septembre 20**	Zugo, 23 settembre 20**
Bern	Berne	Berna
Genf	Genève	Ginevra
Lugano	Lugano	Lugano

Briefaustausch im Lehrplan 21

Kompetenzbereich 6 «Kulturen im Fokus»

Im Lehrplan 21 ist Briefaustausch im Kompetenzbereich 6 «Kulturen im Fokus» prominent verankert.

Aspekt A «Kenntnisse»

- Die SuS kennen einige Merkmale des französischsprachigen Kulturraums sowie kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede. (FS1F.6.A.1 bzw. FS2F.6.A.1)

Aspekt B «Haltungen»

- Die SuS können ihre Eindrücke und Haltung in Bezug auf Kontakte mit dem französischsprachigen Kulturraum beschreiben (z. B. Austauschaktivitäten, Schultraditionen). (FS1F.6.B.1.a bzw. FS2F.6.B.1.a)

Aspekt C «Handlungen»

- Die SuS können Aspekte des Lebensalltags aus dem französischsprachigen Kulturraum mit ihren eigenen Erfahrungen vergleichen (z. B. durch Briefkontakte, Geschichten, Reportagen, Bandes dessinées, Blog). (FS1F.6.C.1.b bzw. FS2F.6.C.1.b)
- Die SuS können mit französischsprachigen Menschen in Kontakt treten und machen dadurch Bekanntschaft mit deren Kulturen (z. B. Brief, Text, Bild, Zeichnung, E-Mail). (FS1F.6.C.1.c bzw. FS2F.6.C.1.c)

Kompetenzbereich 2 «Lesen»

Briefaustausch fördert auch den Kompetenzaufbau im Bereich 2 «Lesen».

- Die SuS können verschiedenartige Texte lesen und verstehen (Sachtexte, ästhetische Texte, Texte im Schulalltag, Texte im Kontakt mit Französisch sprechenden Personen). (FS1F.2.A.1 bzw. FS2F.2.A.1)

Kompetenzbereich 4 «Schreiben»

Durch das reale Gegenüber gewinnt das Geschriebene an Authentizität und Sinnhaftigkeit.

- Die SuS können verschiedene Texte verfassen (Sachtexte, ästhetische Texte, Texte im Schulalltag, im schriftlichen Kontakt mit Französisch sprechenden Personen) (FS1F.4.A.1 bzw. FS2F.4.A.1)

Hintergrundinformationen zur viersprachigen Schweiz und ihren Schulen

Bezeichnung der Klassenstufen

Deutschschweiz	Westschweiz	Tessin	Graubünden
3. Klasse Primarstufe	5H (Harmos)	terza elementare	Es gilt die Benennung nach der Sprache der jeweiligen Region: 3. Klasse Primarstufe 3 ^a cl. grado elementare 3. cl. stgalim primar usw.
4. Klasse Primarstufe	6H	quarta elementare	
5. Klasse Primarstufe	7H	quinta elementare	
6. Klasse Primarstufe	8H	prima media	
1. Klasse Sekundarstufe I	9H	seconda media	
2. Klasse Sekundarstufe I	10H	terza media	
3. Klasse Sekundarstufe I	11H	quarta media	

Lehrpläne

Deutschschweiz	Westschweiz	Tessin	Graubünden
Lehrplan 21 (LP21) www.lehrplan21.ch	Plan d'études romand (PER): www.plandetudes.ch	Piano di studio https://scuolalab.edu.ti.ch/temieprogetti/pds	Lehrplan 21 (LP21) www.lehrplan21.ch

Reihenfolge beim Erlernen der 1. und 2. schulischen Fremdsprache

Landessprache Englisch

	Deutschschweiz Passepartout	Restliche Deutschschweiz	Westschweiz	Tessin	Graubünden
1. FS	Französisch	Englisch	Deutsch	Französisch	Italienisch/Deutsch
2. FS	Englisch	Französisch	Englisch	Deutsch	Englisch

Schulschriften

Die unterschiedlichen Schulschriften werden den SuS beim Briefaustausch sofort auffallen. Es kann sein, dass sie sogar Mühe haben, die Texte der TP zu lesen. Bei der Westschweizer Schulschrift ist der Einfluss von Frankreich sichtbar.

Deutschschweiz und Graubünden

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

abcdefghijklmnopqrstuvwxyz

1234567890

www.basisschrift.ch

Westschweiz

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v w x y z

1234567890

<https://res.friportail.ch/ecriture/fr/police-ecriture-romande>

Links und Literatur

Post

www.post.ch/postdoc

Weitere Unterrichtsmaterialien für alle Schulstufen, herausgegeben von PostDoc Schulservice

<https://schreiben.post.ch>

Ideen rund ums Briefeschreiben (Deutsch, Französisch, Italienisch, Englisch)

Museum für Kommunikation, Bern

www.mfk.ch

Das Museum für Kommunikation in Bern bietet eine Menge Informationen zum Thema Brief und zur Kultur des Schreibens und lädt auch auf seiner Webseite zum spielerischen Lernen ein. Für Schulen hat das Museum anlässlich der 1. Nationalen Austauschwoche ein Angebot speziell für Austauschklassen der Zyklen 2 und 3 entwickelt.

Austausch

www.movetia.ch

Die nationale Agentur für Austausch und Mobilität bietet finanzielle Unterstützung für Austausch mit Ortsverschiebung sowie auf www.matchnmove.ch eine Plattform für die Suche nach Partnerklassen, viele hilfreiche Planungsdokumente und Ideen. In den Kantonen stehen kantonale Austauschverantwortliche zur Verfügung: www.movetia.ch > Netzwerk > Kantonale Austauschverantwortliche.

www.sprachaustausch.phzg.ch

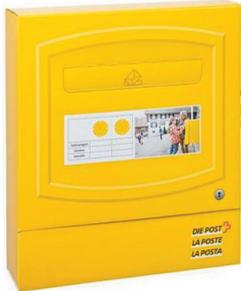
Auf der Zuger Austauschwebseite finden Sie u. a. eine Austauschlandkarte in drei Sprachen (deutsch, französisch und italienisch), Beispiele zu jeder Austauschform ohne und mit Ortsverschiebung, wie zum Beispiel Briefe oder Pakete, sowie Austauschideen zu Dis Donc! Zudem ist dort das neue nationale Austauschlied «Elodie» inkl. Tanzvideo aufgeschaltet, das mit mitreisenden Rhythmen und eingängiger Melodie neuen Schwung in den Austausch bringt und mit dem Thema Briefaustausch beginnt.

Bücher

Für das 3. und 4. Schuljahr:

- Strebel, G. (2017). Globi bei der Post. Zürich: Globi Verlag.
- Lendenmann, J. (2021). Globis neue Abenteuer bei der Post. Zürich: Globi Verlag.

Weitere Angebote der Post, die sich für Austausch eignen



Briefkasten aus Karton

Diesen Briefkasten können die Klassen nutzen, um ihre Briefe an die Partnerklasse einzuwerfen.

<https://postdoc.post.ch/1-briefeinwurf>



Vorfrankiertes Postkartenset

Die drei verschiedenen Sets mit je 25 vorfrankierten Karten können auch für Briefaustausch mit Partnerklassen genutzt werden. Die Bildseite kann bei Bedarf selber gestaltet werden.

<https://postdoc.post.ch/57-postkartenset>

- Schreibenlass 3 «Neujahrsbrief»
- Schreibenlass 7 «Unsere Klasse unterwegs»
- Schreibenlass 8 «Ferienquiz»



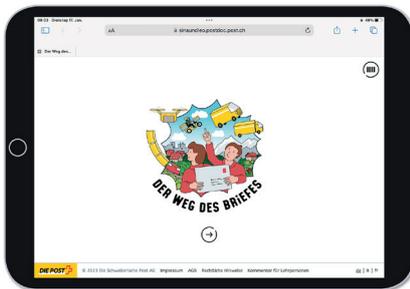
Wir reisen durch die Schweiz

Briefmarkenspiel

Auf dieser spielerischen Reise durch die Schweiz und ihre Sehenswürdigkeiten gibt es 20 Fragen, die sich durch die Wahl und das Aufkleben der richtigen Briefmarke auf die Schweizerkarte beantworten lassen.

<https://postdoc.post.ch/58-wir-reisen-durch-die-schweiz>

- Schreibenlass 9 «Tour de Suisse»



«Der Weg des Briefes» Webapplikation

Mit Sina und Leo auf Entdeckungsreise

Mit der Webapplikation «Der Weg des Briefes» lernen Kinder auf spielerische Weise den Weg kennen, den ein Brief von der Senderin oder dem Sender zur Empfängerin oder zum Empfänger durchläuft.

<https://sinaundleo.postdoc.post.ch/>

Zielgruppe: 3. und 4. Schuljahr

Impressum

Projektleitung, Konzept und Redaktion

Ramona Wicki, PostDoc Schulservice
Eva Woodtli Wiggerhauser, Benken (ZH)

Idee, Entwicklung Inhalte und Texte

Sylvia Nadig und Sara Winzeler, Pädagogische Hochschule Zug

Layout Kommentar für Lehrpersonen

Wiggerhauser & Woodtli, Benken (ZH)

Illustrationen

Anna-Lea Guarisco, Luzern

Quellennachweis

Seite 6: Klasse 5i Stoltz / Baar

Seite 29, Bild 1 und 2: <https://commons.wikimedia.org> (Roland zh),

Bild 3: <https://commons.wikimedia.org>

Rückmeldungen zum Kommentar für Lehrpersonen sind willkommen an lettera@phzg.ch

Die Schweizerische Post AG
PostDoc Schulservice
Wankdorfallee 4
3030 Bern

postdoc@post.ch
www.post.ch/postdoc

PostDoc Schulservice ist Mitunterzeichner der Charta zum «Engagement von zivilgesellschaftlichen Organisationen, Unternehmen und Privaten in der Bildung» des Verbandes der Lehrerinnen und Lehrer Schweiz (LCH).

1. Auflage 2023

© Die Schweizerische Post AG, Personal, Bern



Unterstützt vom
Kanton Zug

PH Zug
Pädagogische Hochschule Zug

